



Express | Ratgeber | Familie

## Nach Berlin: Warum jetzt so viele das Video dieses Friedensforschers teilen

21.12.16, 14:10 Uhr



Friedensforscher Dr. Daniele Ganser.  
Foto: Kristin Herbig

Nach dem Anschlag in Berlin fragen sich viele Menschen: Ist die Welt aus den Fugen geraten? Doch Friedensforscher [Dr. Daniele Ganser](https://www.danieleganser.ch/) warnt vor Hysterie und Untergangsszenarien. Er sagt: „Das Allermeiste ist in größter Ordnung.“ Und darauf sollten wir uns versuchen zu konzentrieren, statt in Depressionen zu verfallen.

„Sie müssen versuchen, das alles immer wieder aus einer gewissen Distanz zu sehen“, sagt der Schweizer Wissenschaftler in einem Vortrag, den er eigentlich zum 15. Jahrestag von 9/11 hielt, der aber seit Montag in den sozialen Medien wieder von sehr vielen Menschen geteilt und verbreitet wird.



"Ich finde es gut, dass Sie sich für Krieg, Frieden und Terror interessieren, aber irgendwann lassen Sie das Thema am Besten auch wieder weg."

Dr. Daniele Ganser weiss wovon er spricht, er ist Friedensforscher und daher durch seine Arbeit mit Terror, Krieg und dem damit institutionalisierten verbundenen Leid tagein, tagaus konfrontiert. Er rät zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den neuen Medien und zeigt auf, dass das Leben, unser Planet und wir Menschen, trotz allem noch... [Mehr anzeigen](#)

👍 1.494 💬 110 ➡ 3.406

Das Video vom Vortrag des Forschers, das auf der Seite der „Gruppe42“ bei Facebook geteilt wurde, zählt bereits 75.000 Aufrufe und wurde über 2000mal geteilt, denn es transportiert das, wonach sich viele gerade sehnen: Besonnenheit. Tatsächlich ist Gansers Botschaft gerade aktueller denn je.

„Ich finde es gut, dass Sie sich für Krieg, Frieden und Terror interessieren, aber irgendwann lassen Sie das Thema am besten auch wieder weg.“ Und damit meint Ganser nicht, dass wir die Augen vor der Wahrheit verschließen sollten. Nein, wir sollten nur den Fokus nicht einzig und allein auf die negativen Dinge legen, die in der Welt geschehen. Denn dadurch verändere sich unser Bewusstsein.

### **„Das Thema Terror irgendwann wieder weglassen“**

Ganser führt dazu ein eingängiges Beispiel an: Wer schwanger sei, sehe plötzlich lauter Schwangere um sich herum. „Und jetzt, wenn wir über Terror nachdenken, denkt man, boah, überall Terror.“ Das sei eine Funktion des Bewusstseins. Es verstärke die Effekte, die uns interessierten. „Ich finde es gut, dass sie sich für Krieg, Terror und Frieden interessieren“, sagt er, „aber irgendwann lassen Sie das Thema am besten auch wieder weg.“ Sonst gehe es uns im wahren Leben wie im Internet.

Wer bei Youtube ein Video zu einem gewissen Thema anschaut, etwa zu Terror, der bekommt daraufhin weitere Videos zum gleichen Thema angeboten. Das gibt der Algorithmus so vor. „Wenn Sie das bis 5 Uhr morgens machen, dann haben Sie am Schluss eine Depression“, sagt Ganser. Darunter könne unser Weltbild extrem leiden. „Sie denken die Menschen sind viel schlimmer als sie wirklich sind. Die meisten Menschen sind viel liebevoller und sind viel friedlicher.“ Man muss eben nur auch dahin schauen.